

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz,
Mobilität und Planung
am Freitag, dem 09.09.2022, im Großen Ausschusszimmer des Kreishauses
Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 08:30 Uhr
Ende : 10:20 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Bericht der Verwaltung	5
3.	Anschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben	155/2022 8
4.	Tarifmaßnahmen 2023	153/2022 10
5.	Sachstand Kreisentwicklungsprogramm	145/2022 12
6.	Wettbewerbliche Verfahren für die Betriebsaufnahme von Linienbündeln im Jahr 2024	150/2022 13
7.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Linienbündel WAF 6 (WAF-GT)	151/2022 14
8.	Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen auf Durchführung der Aktion "Ökologische Hausnummer"	158/2022 15
.	<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blex, Christian, Dr.	
Budde, Heinrich	
Claßen, Anne	
Dufhues, Hannelore	
Grap, Valeska	
Grobecker, Hubert	
Gutsche, Guido	
Hamann, Maria	
Heringloh-Poll, Norbert	
Lepper, Martin	
Marx, Burkhard	Vertretung für Herrn Schmedding
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Mindermann, Ursula	Vertretung für Herrn Schlösser
Ommen, Detlef	
Richter, Konrad	
Rosenbaum, Ulf	
Tegelkämper, Paul	
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Terwey, Martin	
Gäste	
Pieperjohanns, Andre	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Ströse, Dana

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche, eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung am 29.08.2022 fristgerecht erfolgt ist.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen, da kein Einwohner / keine Einwohnerin anwesend ist.

2. Bericht der Verwaltung

Wassermangel (Anfrage der Grünen – am 08.09.22 per Mail nachversandt)

Herr Dr. Bleicher begrüßt die Anwesenden und weist auf die schriftlich vorliegende Antwort auf die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen hin, die auch als Tischvorlage ausgelegt wird. Die Antworten werden dem Protokoll ebenfalls beigefügt.

Entwicklungen Windenergie

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass die Zuständigkeit für die Genehmigung von Windenergieanlagen laut Koalitionsvertrag zukünftig auf die Bezirksregierung übergehen soll. Neue Erkenntnisse zur konkreten Umsetzung lägen derzeit noch nicht vor. Er weist auf die personellen Probleme hin, da ein Übergang des Personals von den Kreisen zu den Bezirksregierungen nicht möglich sei. Er vermutet, dass es darüber hinaus nicht zu einer Verkürzung der Verfahren kommen werde.

Stromnetze: Korridor B

Anhand der dem Protokoll beigefügten Folie erklärt Herr Hackelbusch die geplante Trassenführung und erklärt, dass es sich um zwei Verfahren handele. Eine dieser Trassen tangiere den Kreis Warendorf. Seitens der Firma Amprion erfolgte bereits eine Datenabfrage (Altlasten, Schutzgebiete, etc.). Er ergänzt, dass die Trassenführung möglichst so erfolgen solle, dass wenige Schutzgebiete tangiert werden. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Streckenverlauf im Geoportal des Kreises Warendorf wird durch Dr. Bleicher hingewiesen.

Erstellung einer Bodenfunktionskarte

Herr Hackelbusch berichtet, dass der Kreis im März 2022 den Förderbescheid erhalten habe und die Erstellung der Karte vom Land mit 80 Prozent gefördert werde. Er ergänzt, dass derzeit ein entsprechendes Ingenieurbüro gesucht werde.

Ausschreibung zur Untersuchung von 6 Altablagerungen

Herr Hackelbusch erklärt, dass sechs ehemalige Deponien untersucht werden sollen und ein Förderbescheid des Landes (Förderungsquote 80 Prozent) bereits vorläge. Die Ausschreibung sei erfolgreich verlaufen und es sei ein Ingenieurbüro gefunden worden, so dass mit der Untersuchung im Oktober begonnen werden könne.

Aufstockung Billigkeitsrichtlinien/Stand Umsetzung

Für die Umsetzung der Billigkeitsrichtlinien wurden vom Land pauschale Beträge zur Verfügung gestellt. Herr Hackelbusch berichtet, dass der Kreis Warendorf vier E-Bikes und ein Lastenrad angeschafft habe. Außerdem werden verschiedene Dächer von Kreisliegenschaften mit PV-Anlagen ausgestattet. Er erklärt, dass die Ausschreibung zur Studie für die Solarradwege nicht erfolgreich gewesen sei und ergänzt, dass die Nutzung der hierfür geplanten Mittel nach Umbewilligung durch die Bezirks-

regierung für die PV-Anlagen möglich sei. Ebenso berichtet er, dass es seitens des Landes geplant sei, die Förderrichtlinie zu verlängern und die Mittel zu erhöhen.

Kostenteilungsvereinbarung TAG

Herr Terwey berichtet, dass die Zusammenarbeit in der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) auf einer Vereinbarung von 1991 basiert. Er erklärt, dass die Geschäftsführung von Beginn an beim Kreis Warendorf gelegen habe. Die Finanzierung erfolge über einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Er ergänzt, dass das neue Umsatzsteuergesetz zu einer Mehrwertsteuerpflicht führe und der Steuerberater eine Kostenteilungsvereinbarung empfehle, damit die Beiträge künftig weiterhin steuerfrei blieben. Hierzu werde ein eigenes Produkt in den Haushalt 2023 eingestellt. Er führt aus, dass nur die Einnahmen aus dem Verkauf der Radkarten und einer Werbeanzeige der Steuerpflicht unterlägen.

Öko-Modellregion

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass die Bewerbung des Münsterlandes als Öko-Modellregion erfolgreich gewesen wäre und die Auszeichnung und Übergabe der Urkunde stattgefunden hätte. Operativ gehe das Projekt am 01.12.2022 an den Start und beinhalte ein Projektvolumen in Höhe von 300.000 Euro. Er sichert zu, dass über den aktuellen Sachstand im Ausschuss weiter berichtet werde.

Sachstand Nachtverkehrskonzept

Herr Terwey führt aus, dass festgestellt worden sei, dass die Zielgruppe der Nachtbusnutzer sich geändert habe. Sei man damals vor allen Dingen von einem Angebot für Jugendliche ausgegangen, so sei heute zu erkennen, dass das Angebot hauptsächlich von der Altersgruppe 25 – 35 Jahre genutzt werde. Der Nachtverkehr habe nach wie vor seine Berechtigung und einen hohen Nutzen, allerdings stelle er auch eine hohe finanzielle Belastung für die Kommunen dar. Aufgrund der Ausweitung der Betriebszeitfenster der Bahn, käme es zum Teil zu einer Doppelbedienung, die zu einer geringeren Auslastung der Busse führe. Tendenziell gebe es eine geringere Nachfrage, so dass künftig neue Instrumente benötigt werden. Beispielsweise könnten dieses Zubringerverkehre zu den Schienenstrecken z. B. mit On-Demand-Verkehren sein. Ziel solle der Erhalt eines flächendeckenden Angebotes sein. Herr Terwey erklärt, dass die Ergebnisse im Ausschuss vorgestellt werden.

Daraufhin erkundigt sich Herr Ommen, ob die Kosten künftig anstatt von den Kommunen vom Kreis Warendorf übernommen werden. Herr Terwey antwortet, dass diese Frage nach Vorlage des Konzeptes und den daraus resultierenden Kosten noch zu beraten und entscheiden sei.

Aufhebung der Ausschreibung zum Linienbündel WAF 4

Herr Terwey erklärt, dass die Ausschreibung für das Linienbündel WAF 4 aufgehoben worden sei, da es kein wirtschaftliches Angebot gegeben habe.

Notvergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen im ÖPNV (sog. Not-ÖDAs)

Herr Terwey führt aus, dass zur Aufrechterhaltung von derzeit eigenwirtschaftlich betriebenen Linienbündeln die Möglichkeit bestehe, Not-ÖDAs mit den Verkehrsun-

ternehmen zu schließen. Diese Not-ÖDAs seien Voraussetzung dafür, dass der Kreis Mittel aus dem Rettungsschirm des Landes an die Unternehmen weiterleiten kann.. Er erklärt, dass diese Not-ÖDAs auf Grundlage eines Vorratsbeschlusses des Kreistages vorbereitet und abgeschlossen werden.

Starke Achsen

Herr Terwey erläutert, dass es bei diesem Projekt um die Verbesserung der Mobilität in schienenfernen Räumen geht und das vorhandene Gutachten weiter vertieft werde. Hiervon seien im Kreis Warendorf mehrere Achsen betroffen. Die Ergebnisse werden im Ausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt.

Fahrtenausfälle ÖPNV

Herr Terwey leitet in das Thema ein, da es in den letzten Wochen und Monaten vermehrt zu Fahrtenausfällen gekommen sei. Sowohl der coronabedingte als auch der generelle Personalmangel stellen sich derzeit problematisch dar.

Herr Pieperjohanns erklärt, die RVM sei bis vor ca. 5 bis 6 Wochen kaum von diesen Ausfällen betroffen gewesen. Mittlerweile bereite der massive Personalmangel auch der RVM ebenfalls Probleme, da nicht genügend Busfahrerinnen und -fahrer auf dem Markt seien. Er führt aus, dass derzeit Notfahrpläne zur Verringerung der Auswirkungen von Ausfällen vorbereitet werden. Betroffen von dem Fahrpersonalmangel seien auch Taxiunternehmen, da es nur noch wenige Fahrerinnen und Fahrer gebe, die bereit seien nachts zu fahren. Zudem werde es deshalb immer schwieriger, das Angebot an TaxiBus-Fahrten aufrechtzuerhalten.

Herr Gutsche bedankt sich bei Herrn Pieperjohanns und weist auf den Arbeitskräftemangel hin. Er schlägt vor, dieses Thema im AWIG zu diskutieren.

Frau Mindermann erfragt, ob konkrete Zahlen zu den Ausfällen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Fahrten vorliegen.

Herr Pieperjohanns antwortet, dass er versuchen werde, diese Zahlen für das Protokoll zu liefern.

Hinweis zum Protokoll: Sobald die entsprechenden Informationen vorliegen, werden diese nachgereicht.

Im Anschluss an den Bericht der Verwaltung regt Frau Maschelski-Werning an, den Ausschussmitgliedern die Punkte zum Tagesordnungspunkt „Bericht der Verwaltung“ vorher bekanntzugeben.

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass über die Sommerpause viele Themen angefallen seien. Manche Themen würden sich auch erst kurzfristig ergeben, ein Versand mit der Einladung könne deshalb nicht immer zugesagt werden.

Frau Grap bittet um eine zeitnahe Erstellung des Protokolls, damit sie die genannten Themen in der Fraktion besprechen könne.

3. Anschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben

155/2022

Herr Gutsche führt aus, dass sich seit dem vergangenen Sitzungsturnus viel getan habe.

Herr Dr. Bleicher ergänzt, dass die Stadt Hamm einen Förderbescheid über 30 Wasserstoff-Busse erhalten habe. Er erklärt, dass er mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Hamm gesprochen habe und dieser sich sogar die Umstellung der ganzen Flotte auf Wasserstoff vorstellen könne. Herr Dr. Bleicher erklärt, dass eine enge Zusammenarbeit mit Trianel und den Stadtwerken Hamm möglich sei.

Herr Pieperjohanns fügt hinzu, dass viele Gespräche zur Nutzung von grünem Wasserstoff geführt worden seien und dass auch die Tankstelle in Amelsbüren ab 2024 grünen Wasserstoff anbieten werde.

Herr Gutsche weist auf die Bestrebungen des Bundes zum Thema „Alternative Antriebe“ hin.

Herr Ommen dankt Herrn Pieperjohanns für die Ausführungen und erklärt, dass die SPD-Fraktion neuen Technologien offen gegenüberstehe. Er hebt die Wichtigkeit des grünen Wasserstoffes hervor und erklärt, dass die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen werde und begrüßt den Einsatz von grünem Wasserstoff.

Herr Grobecker, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, erklärt, dass seine Fraktion intensiv diskutiert habe. Er erklärt, dass bei Lieferung des Busses im Jahr 2024 vermutlich noch kein grüner Wasserstoff zur Verfügung stehen werde. Dieses sei frühestens 2025 der Fall, da vorher die Amprion-Trasse von der Nordsee noch nicht fertiggestellt sei. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten und der derzeitigen Preissituation solle das Geld besser an anderer Stelle genutzt werden. Er stellt klar, dass es derzeit deutlich bessere Antriebsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Strom gebe.

Daraufhin entgegnet Herr Pieperjohanns, dass die RWE plane, bereits Ende 2023 große Mengen grünen Wasserstoffs zu produzieren.

Zusätzlich ergänzt Herr Dr. Bleicher, dass es 2024/2025 grünen Wasserstoff in der Stadt Hamm geben werde und dass dort die Möglichkeit bestehe, den Bus aus dem Kreis Warendorf zu betanken.

Herr Dr. Blex, AfD-Fraktion, wirft ein, dass der Wirkungsgrad bei Wasserstoff sehr gering sei und seinerseits viel elektrische Energie benötige. Es sei verantwortungslos von der Verwaltung Fahrzeuge mit Wasserstoff betanken zu wollen, obwohl z. B. die Stahlindustrie diesen Wasserstoff künftig dringend benötigen werde.

Herr Gutsche erklärt, dass die deutsche Automobilindustrie weiterhin in alle Richtungen forsche.

Für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen erklärt Frau Grap, dass sich ihre Fraktion keinesfalls dieser Technologie verschließe. Sie erklärt, dass sie insbesondere im Nutzfahrzeugbereich (Langstreckenbereich) den Einsatz von mit grünem Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen begrüße. Ihr sei bekannt, dass die RWE groß einsteigen möchte. Ihre Fraktion hätte gerne eine verbindliche Zusage für die Betankung des Busses mit grünem Wasserstoff. Sie erklärt, dass die Fraktionsmitglieder unabhängig abstimmen werden.

Herr Heringloh-Poll, CDU-Fraktion, dankt im Namen seiner Fraktion der Verwaltung und Herrn Pieperjohanns für die ausführliche Vorlage und die umfangreichen Erläuterungen.

Herr Lepper, FWG-Fraktion, würde eine Zusage der Verwaltung zur ausschließlichen Betankung des Fahrzeuges mit grünem Wasserstoff begrüßen.

Frau Grap macht deutlich, dass dieses ein sehr konstruktiver Vorschlag sei und sich die Fraktion Bündnis90 / Die Grünen dem anschließen könne.

Daraufhin gibt Herr Pieperjohanns zu bedenken, dass es ökologisch nicht sinnvoll sei, deshalb den Bus länger als nötig nicht zu betreiben. Er betont, dass die Anschaffung eines Wasserstoff-Busses ein positives Signal des Kreises Warendorf zu alternativen Antrieben darstelle. Außerdem betont er, dass hiermit die Chance für den Betrieb einer Wasserstofftankstelle im Kreis Warendorf steige und die Wahrscheinlichkeit eines Betriebs des Fahrzeuges mit grünem Wasserstoff sehr hoch sei.

Herr Dr. Blex macht nochmals deutlich, dass er aufgrund des geringen chemischen Wirkungsgrades von Wasserstoff die Anschaffung von Bussen mit dieser Antriebstechnologie ablehne.

Der Ausschussvorsitzende Herr Gutsche erwidert, dass die Automobilindustrie technologieoffen forsche und er geht davon aus, dass es verschiedene Technologien für unterschiedliche Sparten geben werde. Des Weiteren hebt er hervor, dass nun alle Argumente ausreichend ausgetauscht worden seien.

Anschließend lässt Herr Gutsche über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Warendorf beauftragt die RVM, einen Wasserstoff- und drei Elektrobusse zu beschaffen.
2. Der Kreis Warendorf trägt die jährlichen Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 149.000 € bis 177.000 € über die Kreisergebnisrechnung der RVM.
3. RVM wird unter Berücksichtigung der in der Vorlage genannten Optionen alle Anstrengungen unternehmen, bis zur Inbetriebnahme des Wasserstoffbusses eine (mobile) Tankmöglichkeit mit grünem Wasserstoff zu schaffen. Ziel ist es, diese Tankmöglichkeit im Kreisgebiet zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 14 Nein 2 Enthaltung 2

4. Tarifmaßnahmen 2023

153/2022

Herr Gutsche führt kurz in das Thema ein.

Herr Ommen, SPD-Fraktion, betont, dass die Träger des ÖPNVs und SPNVs mehr Mittel vom Land erhalten müssten. Hierzu müsse die ÖPNV-Pauschale dringend erhöht werden. Er bedauert, dass der Koalitionsvertrag dazu keine Aussage treffe und hoffe, dass Bund und Länder eine Neuregelung vor August 2023 treffen werden, da die Neugestaltung der Tarife im Nachgang zum 9-Euro-Ticket ebenfalls zur Diskussion stehe. Er hebt hervor, dass aufgrund des Einstimmigkeitsprinzips in der Tarifgemeinschaft keine andere Möglichkeit als die der Zustimmung bestehe.

Frau Grap schließt sich Herrn Ommen vollumfänglich an und hebt hervor, dass der ÖPNV attraktiver gestaltet werden müsse und erklärt, dass sich ihre Fraktion bei der Abstimmung enthalten werde.

Herr Lepper erklärt, dass die Fahrgelderhöhung als Reaktion auf den Fahrgastrückgang falsch sei und er deshalb die Vorlage zu den Tarifmaßnahmen ablehne.

Daraufhin erklärt Herr Heringloh-Poll, dass sich die CDU-Fraktion der Vorlage anschließe und zustimmen werde.

Frau Mindermann, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, erfragt, warum das FahrradTicket nur noch als Tagesticket angeboten werde.

Eine Beantwortung als Ergänzung zum Protokoll wird zugesagt.

Antwort als Ergänzung zum Protokoll:

Bis 2012/2013 galt ein FahrradTicket für 1 Fahrt und kostete, damals im Münsterland-Tarif, bis zur (alten) Preisstufe 3 1,30 Euro, bis zur Preisstufe 6 2,50 Euro und 3,60 Euro für das Netz Münsterland.

Ab dem Tarifjahr 2013/2014 erfolgte die Umstellung auf die Gültigkeit für 1 Tag und die Reduzierung auf zwei Preise: Bis zur Preisstufe 3 1,50 Euro und für das Netz Münsterland für 3,00 Euro.

Im aktuellen Tarifjahr 2022/2023 kostet das Fahrrad TagesTicket im WestfalenTarif bis zur Preisstufe 1M (Stadtnetz) 1,50 Euro und für das Netz Westfalen 3,00 Euro.

Ein zusammengeklapptes Faltrad gilt in ganz NRW grundsätzlich als Handgepäck und darf folglich jederzeit kostenfrei mitgenommen werden.

Das FahrradTagesTicket im NRW-Tarif kostet für ganz NRW aktuell 4,80 Euro, Fahrkarten für einzelne Fahrten werden nicht mehr angeboten.

Somit ist das Fahrrad TagesTicket im WestfalenTarif im Vergleich zu den ehemaligen Einzeltickets günstiger und umfasst einen größeren Geltungsbereich.

Herr Gutsche stellt die Vorlage zu den Tarifmaßnahmen 2023 zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Die Vertreterinnen und Vertreter des Kreises Warendorf in den Tarifgremien wirken auf eine Tarifierhöhung zum 01.08.2023 von 3,5 % hin. Die gegenüber dem vertraglichen Basiswert (Mindestwert) von 2,15 % erhöhte Steigerung wird in der Tarifmaßnahme 2024 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 14 Nein 1 Enthaltung 3

5. Sachstand Kreisentwicklungsprogramm

145/2022

Herr Terwey erläutert die Vorlage und erklärt, dass die wesentlichen Neuerungen im Sinne der Fortschreibung aufgenommen wurden und auf neue Entwicklungen eingegangen worden sei. Ebenso seien die Nachhaltigkeitsziele eingearbeitet worden. Er erklärt, dass das Kreisentwicklungsprogramm nun auch eine Grundlage für die Standortmarketingkampagne biete.

Herr Ommen erfragt, ob das Kreisentwicklungsprogramm in die entsprechenden Fachausschüsse gegeben werde, da sich dort noch speziellere Fragen zu den fachspezifischen Themen ergeben könnten.

Daraufhin schlägt Herr Gutsche vor, dass die einzelnen Fraktionen nun Gelegenheit haben sich damit zu beschäftigen und die Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses gestellt werden könnten.

Frau Grap ist der Meinung, dass es sinnvoll sei, das Thema auch in den anderen Ausschüssen auf die Tagesordnungen zu setzen.

Hierauf entgegnet Herr Gutsche, dass die Zusammenführung der Fragen in den Fraktionen erfolge und dann eine Rückmeldung an den UKMP erfolgen solle, da hier die Kernzuständigkeit liege. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt noch einmal in die nächste Sitzung aufzunehmen.

Herr Grobecker, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen begrüßt die übersichtliche tabellarische Darstellung. Er stellt dar, dass ihm aufgefallen sei, dass einige Themen aufgrund personeller Engpässe nicht weiterverfolgt worden seien und wirft ein, ob die Priorisierung in manchen Bereichen überdacht werden müsse.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass die aktuelle Situation ein Umdenken in manchen Bereichen erforderlich mache.

Herr Dr. Bleicher schlägt vor, das Thema noch einmal mit in die Verwaltung zu nehmen und erklärt, dass für die Klimaschutzthemen zunächst die Stelle des Klimaschutzmanagers nachbesetzt werden müsse.

Zum Ende der Diskussion greift Herr Ommen das Thema S-Bahn-Münsterland und die damit verbundene Schließung der Bahnübergänge auf der Strecke des „Warendorfers“ auf. Er erkundigt sich nach dem Sachstand der Schließung der Bahnübergänge.

Herr Terwey sagt genauere Informationen als Ergänzung zum Protokoll zu. Er erklärt, dass die Umsetzung des Halbstudentaktes in 2027 geplant sei. Dieses bedeute, dass die Schließung bzw. technische Sicherung der Bahnübergänge bis dahin weitestgehend erfolgt sein müsse.

Hinweis zum Protokoll: *Sobald die entsprechenden Informationen vorliegen, werden diese nachgereicht.*

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6.	Wettbewerbliche Verfahren für die Betriebsaufnahme von Linienbündeln im Jahr 2024	150/2022
-----------	--	-----------------

Herr Terwey erläutert die Vorlage und Herr Gutsche stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Dem in der Anlage dargestellten vorläufigen Leistungsangebot sowie den dazu ggf. erforderlichen Anpassungen des Nahverkehrsplans wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das wettbewerbliche Verfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Linienbündel WAF 6 (WAF-GT)	151/2022
-----------	---	-----------------

Herr Dr. Bleicher weist auf die redaktionelle Änderung des Titels der Vorlage hin.

Der Titel wird auf „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Linienbündel WAF 6 (WAF-GT)“ geändert.

Herr Terwey erläutert die Vorlage. Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, stellt der Ausschussvorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Landrat wird ermächtigt, die als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Gütersloh über die Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe von Linienverkehren (Linienabschnitten) abzuschließen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, notwendige Änderungen der Vereinbarung nach Maßgabe der Aufsichtsbehörde vorzunehmen, sofern die materiellen Regelungen unberührt bleiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

8.	Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen auf Durchführung der Aktion "Ökologische Hausnummer"
-----------	---

158/2022

Herr Grobecker erklärt den Antrag seiner Fraktion. Dieser basiere auf einem Projekt, welches bereits im Land Niedersachsen erfolgreich durchgeführt werde. Die ökologische Hausnummer sei eine Auszeichnung für den Bauherrn für energiesparendes Bauen. Durch das Anbringen ans Haus könne dieses zu einem gewünschten Nachahmereffekt führen. Die Teilnahme erfolge durch eine Bewerbung, die dann entsprechend geprüft und bewertet werde.

Daraufhin erklärt Herr Richter, FDP-Fraktion, dass er den Aufwand für die Umsetzung dieses Verfahrens für zu hoch ansehe.

Herr Dr. Blex merkt an, dass es sich hier um eine Auszeichnung Besserverdienender handele, da nur diese sich diese Maßnahmen leisten könnten.

Anschließend erklärt Herr Dr. Bleicher, dass dieses ein Thema für die Stelle des Klimaschutzmanagements sei, diese derzeit jedoch unbesetzt sei. Hier müsse geklärt werden, in welcher Form das Thema Ökologische Hausnummer in ein Gesamtkonzept eingebunden werden könne.

Herr Heringloh-Poll bittet um Prüfung, inwieweit das Verfahren praktikabel und in der Verwaltung umsetzbar sei.

Danach ergänzt Herr Grobecker, dass das Thema auch für Wohnungsbaugesellschaften interessant sein könnte, da nicht nur Wärmedämmung, sondern auch die ökologische Gartengestaltung und das Thema Nachhaltigkeit dazu gehören. Er betont, dass er die Idee des Gesamtkonzeptes für einen gangbaren Weg halte und dass das Thema dann zu gegebener Zeit wieder aufgegriffen werden solle.

Herr Gutsche fasst zusammen, dass der Wunsch, diese Thematik aufzugreifen, erkannt worden sei und die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten werde, wie mit dem Thema umgegangen werden könne. Er schlägt vor, über den Antrag nicht abzustimmen.

Frau Grap erklärt für die antragstellende Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“, dass sie den Weg mitgehen könne und dass zunächst der Vorschlag der Verwaltung abgewartet werden solle.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Gutsche um 10:20 Uhr die Sitzung.

gez.

gez.

Guido Gutsche
Vorsitzender

Dr. Herbert Bleicher
Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt